



## Wochenbericht über die aktuelle Eislage im Ostseeraum und in polaren Gebieten

### Rückblick auf die 49. KW (05.12.2022 – 11.12.2022):

In der vergangenen Woche hat sich weiterhin entlang der Küsten der Bottenwiek, Kvarken, der nördlichen Bottensee, des Finnischen Meerbusens und des Rigaischen Meerbusens Neueis gebildet, bzw. das vorhandene Eis ist dicker geworden. Zum Wochenende hin hat sich in der gesamten restlichen Ostsee örtlich an geschützten Stellen etwas Neueis gebildet.

### Aktuelle Eislage im Ostseeraum (12./13.12.2022):

**Bottenwiek:** In den nördlichen Schären der Bottenwiek liegt bis zu 20cm dickes Festeis und weiter außerhalb kommt Neueis vor. In geschützten Gebieten der südlichen Küste befindet sich Neueis.

**Kvarken:** In geschützten Buchten kommt dünnes Eis und Neueis vor.

**Bottensee:** In geschützten Buchten liegt örtlich Neueis.

**Finnischer Meerbusen:** Im östlichen Finnischen Meerbusen kommt ganz im Osten bis zu 15cm dickes Festeis vor. Davor, wie auch in geschützten Buchten entlang der nordlichen und südöstlichen Küsten kommt Neueis vor.

**Rigaischer Meerbusen:** In geschützten Buchten des Väinameri, entlang der Küste im Nordosten und in der Bucht von Pärnu befindet sich dünnes ebenes Eis und Neueis.

**Schiffahrtsbeschränkungen:** Beschränkungen von Eisklasse II und 2000dwt gelten ab dem 1.12.2022 für die Häfen Kemi und Tornio, ab dem 05.12.2022 für Luleå und Karlsborg und ab Montag für den Saimasee und die Häfen von Haraholmen bis Skelleftehamn. Im Laufe der Woche werden Beschränkungen mit IC/II und 1300/2000dwt für den Angermanälen, Trollhätte Kanal und dem Vänern hinzukommen.

**Eisbrecher:** Schlepper assistieren in der Bottenwiek und mehrere Eisbrecher zu russischen Häfen im Finnischen Meerbusen.

### Aussichten für die 50. KW (12.12.2022 – 18.12.2022):

Bis zum Wochenende wird weitere Eisbildung entlang der Küsten der gesamten Ostsee erwartet. Am Wochenende und Anfang kommender Woche werden dann sogar bis in die Bottenwiek hinein Temperaturen um oder über dem Gefrierpunkt erwartet, so dass die Eisbildung unterbrochen wird.

### Kurzer Blick auf die Pole:

In der Arktis hat sich die Eisbildung etwas beschleunigt. Die Meereisausdehnung aber auch die Dicke des Eises haben in der vergangenen Woche weiter zugenommen. Die Gesamtbedeckung liegt aber immer noch im unteren Teil des normalen Schwankungsbereichs der letzten Jahre. Weniger Eis als in der 1981-2010 Klimatologie gibt es in der Karasee, der nördlichen Barentssee und in der Beringstraße.

Der meiste Teil der Nordostpassage ist mit einjährigen Eis bedeckt. Aber Teile der südwestlichen Karasee und auch die Barentssee sind noch so gut wie eisfrei. Auch die Nordwestpassage ist so gut wie vollständig mit zumeist einjährigem Eis bedeckt.

Die erwarteten Temperaturen in der Arktis sind entlang der Nordwestpassage und auch im Bereich Karasee/Barentssee wärmer als im langjährigen Mittel von 1979-2000, liegen aber dennoch teils deutlich unter dem Gefrierpunkt. Es kommt also auch dort zu Eisbildung, aber geringer als normal.

In der Antarktis ist die Meereisausdehnung in der vergangenen Woche weiter zurückgegangen und liegt insgesamt gesehen unter dem klimatologischen Mittel. Im Vergleich zur Referenzperiode 1981–2010 zeigt sich insbesondere im Bereich der westlichen Antarktischen Halbinsel ein deutlich geringeres Eisvorkommen. Auch direkt vor der Küste der Westantarktis kommt örtlich deutlich weniger Eis vor, dafür erstreckt sich dort das Eis auf See weiter nach Norden aus.

Die Meereisausdehnung in der Arktis wird in der kommenden Woche jahreszeitentypisch insgesamt weiter zurückgehen. Obwohl die erwarteten Temperaturen teilweise wärmer als im langjährigen Mittel von 1979-2000 sind, bleibt es weitestgehend bei leicht frostigen Temperaturen entlang der Küsten. Im Norden der westlichen Antarktischen Halbinsel kann es zwar manchmal örtlich noch zu Eisbildung kommen, die aber keinen großen Einfluss hat.

Im Auftrag  
Dr. J.Holfort